

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Die Autoren	XXIX

Kapitel 1
Unterschiede zwischen Zöllen, Umsatzsteuer
sowie besonderen Verbrauchsteuern

I. Einführung	1
II. Unterschiedliche Zwecke	4
III. Unterschiedliche Rechtsgrundlagen und Rechtsinstrumente ...	5
IV. Verknüpfungen zwischen Zoll- und Mehrwertsteuer- bzw. Verbrauchsteuerrecht	6
V. Unterschiedlicher territorialer Anwendungsbereich und Verfahren im Handel mit den Sondergebieten	10
VI. Unterschiedliche Tragweite und Gegenstände der belasteten Transaktionen	12
VII. Unterschiedliche Definition der Steuerschuldentstehung und des Steuerschuldners im Falle der Einfuhr	14
VIII. Unterschiedliche Erhebungsmechanismen und Träger der Abgabenlast	16
IX. Abzugsberechtigung, Steueraussetzungsverfahren	17
X. Unterschiedliche Registrierungs-, Melde- und Nachweispflichten	18
XI. Unterschiedliche Bemessungsgrundlage	22
XII. Unterschiedliche Steuersätze und -befreiungen	23
XIII. Fazit	26

VIII. Festsetzungsfrist	88
1. Zollrecht	88
2. Umsatzsteuerrecht	93
3. Verbrauchsteuerrecht	93
IX. Fazit	93

Kapitel 3

Besteuerung der Einfuhr

I. Zur „kohärenten Auslegung“ der Einfuhr im Zollrecht, Mehrwertsteuerrecht und Verbrauchsteuerrecht durch den EuGH	97
1. Einleitung	97
2. Allgemeines	99
II. Zollrechtliche Einfuhr	103
III. Einfuhr im Sinne der MwStSystRL	104
1. Allgemeines	104
2. Das Fedex-Urteil des EuGH und die Vermutung einer Einfuhr	107
2.1 Einleitung	107
2.2 Sachverhalt des Fedex-Urteils	108
2.3 Die Einfuhrinterpretation des Hessischen Finanzgerichts	108
2.4 Das Urteil	109
2.5 Die rechtliche Bedeutung der widerlegbaren Vermutung	110
2.5.1 Objektive Beweislast	110
2.5.2 Verletzung der Mitteilungspflicht des Steuerpflichtigen	111
2.5.3 Anscheinsbeweis/Tatsächliche Vermutung	113
2.5.4 Keine gesetzliche Vermutung	114
2.5.5 Fazit	114
3. Die Neudefinition der Einfuhr	115
3.1 Vorliegen eines Warenumsatzes	115
3.2 Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr (Art. 201 UZK)	117
3.2.1 Keine Definition der Einfuhr i. S. d. Art. 30 MwStSystRL durch Art. 201 UZK	117
3.2.2 Zur Bedeutung des Art. 29 AEUV	119
3.2.3 Zollrechtliche Tatbestände und umsatzsteuerrechtliche Vermutungen	121
3.3 Vorübergehende Verwendung als Einfuhr?	123
3.3.1 Vorübergehende Verwendung i. S. d. Art. 250 UZK	123
3.3.2 Sonstige kurzzeitige Verwendungen	125

VII. Entstehung des Verbrauchsteueranspruchs bei der Einfuhr	154
1. Vorbemerkungen	154
2. Art. 6 Abs. 2 und 3 VStSystRL 2020/262: Überführung in den steuerrechtlich freien Verkehr	154
3. Teleologische Auslegung des Art. 6 VStSystRL 2020/262	156
4. Fazit	159

Kapitel 4

Besteuerung von Unregelmäßigkeiten, Steueraufsicht, Betrugsbekämpfung

I. Einleitung	161
1. Steueraufsicht	161
2. Die neue Sichtweise: Wirtschaftszollgedanke, Verbrauchsteuergedanke	165
II. Unregelmäßige Zollschulden	175
1. Einschlägige Vorschriften	175
1.1 Art. 79 UZK: „Entstehen der Zollschuld bei Verstößen“	175
1.1.1 Wortlaut	175
1.1.2 Der Begriff des Entziehens aus der zollamtlichen Überwachung, Art. 79 Abs. 1 Buchst. a, 2. Alt. UZK	176
1.1.3 Verstoß gegen das Nämlichkeitsprinzip	178
1.1.4 Zollschuldnerschaft nach Art. 79 Abs. 3 Buchst. a UZK	179
1.1.5 Zollschuldnerschaft nach Art. 79 Abs. 3 Buchst. b UZK	179
1.2 Art. 124 UZK: „Erlöschen“	180
1.3 Art. 103 UZK-DA: Durchführungsbestimmung zu Art. 124 Abs. 1 Buchst. h UZK	181
1.4 Zum Erlöschenstatbestand des Art. 124 Abs. 1 Buchst. h UZK	182
1.5 Zum Erlöschenstatbestand des Art. 124 Abs. 1 Buchst. k UZK	182
1.6 Täuschungsversuch (Art. 124 Abs. 6 UZK)	184
1.7 Der Erlöschenstatbestand des Art. 124 Abs. 7 UZK	185
2. Realisierung des Wirtschaftszollgedankens: Art. 103 UZK-DA	185
III. Unregelmäßige EUSt-Schuld	189
1. Vorbemerkungen	189
2. Bisherige Bestimmung des EUSt-Schuldners	190
IV. Betrugsbekämpfung im Bereich der Mehrwertsteuer	190
1. Vorbemerkungen	190
2. Amtliche Steueraufsicht im System der innergemeinschaftlichen Lieferungen nach Art. 138 MwStSystRL	193

4.	Grundsatz der Besteuerung nach der tatsächlichen Verwendung	228
5.	Bedeutung des Erlaubnisvorbehalts	229
6.	Verstoß gegen den Erlaubnisvorbehalt nach § 24 Abs. 1, Abs. 2 EnergieStG	231
6.1	Das energiesteuerrechtliche Streckengeschäft	231
6.2	Wortlaut der Bestimmungen	231
6.3	Überblick	232
6.4	Verteilung/Verwendung	234
6.5	Zur Vorschrift des § 30 Abs. 1 Satz 1 und 2 EnergieStG	235
6.6	Ergebnis	237

VII. Unregelmäßigkeiten im Bereich Zollrecht, Umsatzsteuerrecht und Verbrauchsteuerrecht

1.	Praxisfall Zigarettenschmuggel	238
2.	Tabaksteuer	244

Kapitel 5

Die Steuerbefreiung der innergemeinschaftlichen Anschlusslieferung nach Art. 143 Abs. 1 Buchst. d MwStSystRL (VC 42)

I.	Grundlegende Zusammenhänge	251
1.	Innergemeinschaftliche Lieferung/innergemeinschaftlicher Erwerb	251
2.	Innergemeinschaftliche Anschlusslieferung = Sonderform der innergemeinschaftlichen Lieferung	255
2.1	Grundgemeinsamkeit	255
2.2	Das Besondere an der EUSt-Befreiung nach Art. 143 Abs. 1 Buchst. d, Abs. 2 MwStSystRL i. V. m. § 5 Abs. 1 Nr. 3 UStG (bzw. Art. 6 Abs. 3 UStG AT)	255
2.2.1	Doppelte Steuerbefreiung	255
2.2.2	Unmittelbarkeit der igL = 4. Steuerbefreiungsvoraussetzung	256
2.2.3	Steuerbefreiung kraft Verwaltungsakts	258
2.2.4	Fazit: Sinn der Steuerbefreiung: § 5 Abs. 1 Nr. 3 UStG = Spezialbestimmung zu § 21 Abs. 2 UStG	259
II.	Keine erwerberbezogene Steuerfreiheit der igL	261
1.	Der Gerichtsbescheid des FG Hamburg vom 25.01.2021, 4 K 47/18	261
2.	Das BFH-Urteil vom 12.03.2020, V R 20/19	262
3.	Das System von igL und igE	263
3.1	Das Tatbestandsmerkmal des Grenzübertritts	263
3.2	Grundsatz der Territorialität	265
4.	Zur Betrugsbekämpfung	266
5.	Ergebnis zum Korrespondenzprinzip des BFH	266

3.	Zum Schuldner der EUST	301
3.1	Allgemeine Zusammenhänge	301
3.2	Grenzspediteur ≠ Schuldner der EUST	302
3.3	Kein umsatzsteuerrechtliches Eigengeschäft	305

VII. Rechtsfragen, die sich im Zusammenhang mit dem VC 42 in Deutschland und Österreich stellen 306

1.	Erste Rechtsfrage	306
2.	Zweite Rechtsfrage	309
2.1	Die Rechtsprechung des VwGH	310
2.2	Kritik	310
2.3	Antrag auf Steuerbefreiung ≠ Zollanmeldung	312
3.	Dritte Rechtsfrage	312
4.	Vierte Rechtsfrage	314
5.	Fünfte Rechtsfrage	316
5.1	§ 54 ZollR-DG	316
5.2	Rechtsprechung des BFG	317
5.3	Verbot einer verschuldensunabhängigen Haftung im Mehrwertsteuerrecht	318
6.	Sechste Rechtsfrage	320
7.	Siebte Rechtsfrage	322
7.1	Rechtsprechung des VwGH	323
7.2	Grundsatz der ordnungsgemäßen Verwaltung nach Art. 143 Abs. 2 MwStSystRL	324
7.3	Richtlinienkonforme Auslegung des § 6a Abs. 4 UStG bzw. des Art. 7 Abs. 4 UStG AT	326
7.4	Grundsatz der Verfahrensautonomie	327
8.	Achte Rechtsfrage	329
9.	Neunte Rechtsfrage	331
9.1	Die österreichische Praxis	331
9.2	Unvertretbarkeit dieser Praxis	332
9.3	Ergebnis	333

Kapitel 6 **Vertrauensschutz im Zollrecht, Umsatzsteuerrecht und Verbrauchsteuerrecht**

1.	Einleitende Bemerkungen	335
1.	Allgemeines	335
2.	Der Rechtsgrundsatz der ordnungsgemäßen Verwaltung im Unionsrecht	336
2.1	Allgemeines	336
2.2	Der Grundsatz der ordnungsgemäßen Verwaltung im Mehrwertsteuerrecht	337

XI. Die „Haftung“ des Zollvertreters nach Art. 15 Abs. 2 UZK/ Vertrauensschutz	366
1. Direkte/Indirekte Vertretung, Art. 18 Abs. 1 UAbs. 2 UZK	366
2. Rechtsfolgen der direkten Vertretung	366
3. Rechtsfolgen der indirekten Vertretung	367
4. Art. 15 Abs. 2 UZK	367
5. Art. 77 Abs. 3 UAbs. 2, Art. 79 Abs. 3 Buchst. b UZK	368
6. Rechtslage bei der innergemeinschaftlichen Anschlusslieferung nach Art. 143 Abs. 1 Buchst. d, Abs. 2 MwStSystRL	369
7. Zur Rechtslage im VC 42 in Österreich	370
7.1 Grundsituation	370
7.2 Steuerliche Registrierung in Österreich	371
7.2.1 Direkte Zollvertretung gem. Art. 18 Abs. 1, 1. Alt. UZK	371
7.2.2 Verzollung zum Verfahren 40 bei direkter Zollvertretung	371
7.2.3 Verzollung zum Verfahren 42 bei direkter Zollvertretung	372
7.3 Keine steuerliche Registrierung in Österreich	372
7.3.1 Indirekte Zollvertretung gem. Art. 18 Abs. 1, 2. Alt.	372
8. Fazit	373
XII. Vertrauensschutz bei der EUST	374
1. Grundsätzliches	374
2. Besondere Umstände/Verbrauchssteuergedanke	375
3. Vertrauensschutz bei der innergemeinschaftlichen Anschlusslieferung nach Art. 138, 143 Abs. 1 Buchst. d MwStSystRL i. V. m. § 5 Abs. 1 Nr. 3 UStG (in Österreich Art. 6 Abs. 3 UStG)	375
XIII. Vertrauensschutz bei der innergemeinschaftliche Lieferung nach § 6a Abs. 4 UStG bzw. nach Art. 7 Abs. 4 UStG AT	377
1. Wortlaut des § 6a UStG	378
2. Regelungsmechanismus	378
3. Bewertung aus der Sicht der EuGH-Rechtsprechung	380
4. Vertrauensschutz nach § 6a Abs. 4 UStG bzw. Art. 7 Abs. 4 UStG AT (analog)	381
5. Vertrauensschutz nach Zollrecht und Umsatzsteuerrecht	382
XIV. Vertrauensschutz bei Ausfuhren in ein Drittland	383

4.	Vorsteuerabzug bei mehreren Steuerschuldern	428
4.1	Keine gesetzliche Regelung	428
4.2	Lösungsmöglichkeiten	429
5.	Systemimmanente Lösung	430
VI.	Der Beschluss des EuGH vom 8.10.2020 in der Rs. C-621/19, Weindel	432
1.	Inhalt des Beschlusses	432
2.	Stellungnahme	434
2.1	Verfügungsmacht oder Einfuhrkosten	434
2.2	Entscheidung FG Hamburg vom 18.12.2020, 5 K 175/18	435

Kapitel 8

Verantwortung, Outsourcing und Vertretung

I.	Zollrechtliche Verantwortung	438
1.	Abgabenschuld, Verlust von Abgabenvorteilen	442
2.	Bewilligungsrechtliche Konsequenzen von Verstößen	447
3.	Einhaltung von Verboten und Beschränkungen	450
4.	Ahnungsrechtliche Konsequenzen von Verstößen	452
5.	Compliance auch in Bezug auf den Vertragspartner außerhalb der EU?	453
6.	Die Arbeits- und Organisationsanweisung	454
7.	Outsourcing	456
8.	Zollrechtliche Vertretung	458
8.1	Direkte und indirekte Vertretung	461
8.2	Ansässigkeit in der Union	464
8.3	Handeln ohne Vertretungsmacht, Heilungsmöglichkeit	465
8.4	Vertretungsmacht kraft Gesetzes	466
9.	Haftungsfreistellung des Zollbeauftragten im Unternehmen	466
10.	Reduzierung der Compliance-Kosten	468
II.	Verantwortung, Outsourcing und Fiskalvertretung im Umsatzsteuerrecht	469
1.	Allgemeines	469
2.	Steuervertretung	470
2.1	Die Mehrwertsteuersystem-Richtlinie	470
2.2	Deutschland	471
2.3	Österreich	474
2.4	Niederlande	477
2.5	Belgien	478

V.	Kombination Einfuhr/Ausfuhr bzw. Ausfuhr/Einfuhr	516
1.	Aktive Veredelung	516
2.	Zolllager, Verwahrungslager	517
3.	Vorübergehende Verwendung	517
4.	Passive Veredelung	518
VI.	Beförderung verbrauchsteuerpflichtiger Waren	518
VII.	Fazit	521

Kapitel 10

Lagerung, Veredelung, vorübergehende Verwendung

I.	Einführung	523
II.	Lagerung	523
1.	Zollrecht	524
2.	Umsatzsteuerrecht	533
2.1	Steuerbefreiung für Zolllagerwaren	533
2.2	Umsätze im Steuerlager	536
2.3	Konsignationslager	541
2.4	Verbrauchsteuerlager	543
III.	Veredelung, Herstellung	547
1.	Zollrecht	547
2.	Umsatzsteuerrecht	550
3.	Verbrauchsteuerrecht	552
IV.	Vorübergehende Verwendung	553
V.	Fazit	555

Kapitel 11

Ausfuhr, passive Veredelung und Wiederausfuhr

I.	Einführung	557
II.	Das zollrechtliche Ausfuhrverfahren	558
1.	Zweck und Anwendungsbereich des Ausfuhrverfahrens	558
2.	Wer ist zoll- bzw. außenwirtschaftsrechtlicher Ausfuhrer?	559
3.	Ablauf des Ausfuhrverfahrens	567
4.	Berichtigung von Fehlern bei der Ausfuhr	570

Kapitel 13

Registrierungs-, Erklärungs-, Aufzeichnungs- und Nachweispflichten

I. Einführung	631
II. Zollrecht	632
1. Registrierungen, Bewilligungen	632
2. Anmeldungen, Meldepflichten	633
3. Aufzeichnungs-, Aufbewahrungspflichten	634
III. Umsatzsteuerrecht	635
1. Anzeige-, Registrierungspflichten	635
2. Aufzeichnungspflichten	637
3. Erklärungspflichten	641
4. Nachweispflichten bei Steuerbefreiungen	642
4.1 Innergemeinschaftliche Lieferung	642
4.2 Ausfuhr	646
IV. Intrastat	648
V. Verbrauchsteuerrecht	649
1. Anzeige-, Zulassungs-, Registrierungspflichten	649
2. Steuerliche Buchführung, Aufzeichnungen, Beleghefte	650
3. Bestandsaufnahme und -meldung, Außenprüfung	651
VI. Fazit	651

Kapitel 14

Die Rechnung im Zoll- und Umsatzsteuerrecht

I. Einführung	653
II. Der UN Invoice Layout Key	654
III. Die Rechnung im Zollrecht	655
1. Zollanmeldung	655
1.1 Zollwert im Zeitpunkt der Anmeldung	656
1.2 Zollwert und nachträglicher Preisnachlass	661
2. Nachweis, dass die Ware sich in der EU im freien Verkehr befunden hat	662
3. Präferenziieller Ursprungsnachweis und Lieferantenerklärung	663
4. Nachweis für einen günstigeren Antidumpingzollsatz bzw. eine Zollfreistellung	665

4.	Zollanmeldung	711
4.1	Super-reduzierter Datensatz H7 für Sendungen bis 150 €	712
4.2	Organisation des Anmeldeprozesses für IOSS und USt-Sonderregelung	714
4.3	Besonderheiten bei Postsendungen bis zu einem Wert von 150 bzw. 1.000 €	716
4.4	Überblick mögliche Formen der Zollanmeldung	717
III.	Umsatzsteuer	718
1.	Bestimmungslandprinzip beim Fernverkauf	719
2.	Unterstützer von Fernverkäufen	719
3.	Mini One Stop Shop (MOSS)	727
4.	Lieferungen aus Drittländern	729
4.1	Fernverkauf und Ort der Lieferung	729
4.2	Sendungen bis zu einem Wert von 150 €: Nutzung des IOSS	730
4.3	Sendungen bis zu einem Wert von 150 €: Nutzung der USt-Sonderregelung	734
4.4	Überblick über die verschiedenen Varianten	739
5.	Lieferungen aus anderen EU-Mitgliedstaaten	744
IV.	Verbrauchssteuern	747
V.	Verbote und Beschränkungen	748
1.	Haftung des Plattformbetreibers	749
2.	Vorgehensmöglichkeiten der Zollbehörde	751
VI.	Fazit	752

Kapitel 16

Ahndung von Zuwiderhandlungen

I.	Unionsrechtliche Vorgaben	753
II.	Steuer- bzw. Zollstraftaten und sonstige Straftaten	759
1.	Steuerhinterziehung	760
1.1	Tatbestandsmerkmale und territoriale Tragweite	760
1.2	Täterschaft und Beihilfe	762
1.3	Handeln und Unterlassen sowie strafverschärfende Umstände	764
1.4	Umsatzsteuerkarussell	767
1.5	Kompensationsverbot	769
1.6	Pflicht zur Wahrheit und Vollständigkeit	770
1.6.1	Begrenzung der Strafbarkeit durch das materielle Zollrecht	771
1.6.2	Untersuchungsgrundsatz vs. zoll- bzw. steuerrechtliche Vermutungsregeln	775
1.6.3	Steuerlich erhebliche Tatsachen	777
1.7	Steuerverkürzung	779

VII. Mehrwertsteuerhinterziehung im Steuerrecht der Union und im Steuerstrafrecht	818
1. Die Definition der Steuerhinterziehung durch den EuGH	818
2. Zusammenhang von Rechtsmissbrauch und Mehrwertsteuerhinterziehung	819
2.1 Das Halifax-Urteil des EuGH vom 21.2.2006, C-255/02	819
2.2 Das Urteil EMS-Bulgaria des EuGH	820
3. Besteuerungsverfahren nach § 18 UStG – Steuerverkürzung auf Zeit	821
3.1 Grundsätzliches	821
3.2 Mehrwertsteuerhinterziehungen und § 18 UStG	822
3.2.1 Die Rechtsprechung des BGH	822
3.2.2 Steuerverkürzung auf Zeit nach der Rechtsprechung des BGH	824
3.2.3 Kein Verstoß gegen die MwStSystRL durch Verfahrensverstöße nach § 18 UStG	826
3.3 Fazit	828
VIII. Reihengeschäft und strafrechtlicher Bestimmtheitsgrundsatz	829
1. Der staatsrechtliche Bestimmtheitsgrundsatz	829
2. Der strafrechtliche Bestimmtheitsgrundsatz	829
3. Vorliegen eines Reihengeschäfts	830
3.1 Grundsätzliches	830
3.2 Zuordnungsentscheidung	830
3.3 Zuordnungskriterien	831
3.3.1 Das Urteil Euro Tyre Holding des EuGH	831
3.3.2 Das Urteil VSTR des EuGH	831
3.3.3 Echo auf die Entscheidungen des EuGH und des BFH	832
3.3.4 Die Urteile Torridas und Kreuzmayr des EuGH	832
3.3.5 Fazit	833
3.3.6 Die Transportverantwortung im Reihengeschäft ab 2020 – Quick Fixes	834
3.3.7 Der Bestimmtheitsgrundsatz im Mehrwertsteuerrecht	836
IX. Fazit	839
Literaturverzeichnis	841
Stichwortverzeichnis	851